

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt

literarisches Blatt und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und anderswärts verkauft.
Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelfreier Annahme 3 Mark 30 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.



Insertionsgebühren für die halbjährliche Zeit gemässlich Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf., bei Lokal-Anzeigen zweifach 15 Pf., für die gewöhnliche Zeit Zeitungsschrift oder deren Raum vier den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Schwetschke in Halle.

N. 9.

Halle, Mittwoch den 11. Januar. (Mit Beilagen.)

1882.

** Fürst Bismarck über die soziale Reform.

Berlin, den 9. Januar.
Die Hertling'sche Interpellation, ob es in der Absicht der verbündeten Regierungen liege, in ihrer Fürsorge für das Wohl der arbeitenden Klassen die bestehende Fabrikgesetzgebung einer weiteren Ausdehnung, insbesondere bezüglich der Befreiung der Sonntagsgarbeit, der Einschränkung der Frauenarbeit, der übermäßigen Arbeitszeit und des Erlasses von Schutzmassregeln zu unterziehen, musste naturgemäss zu einer Darlegung der sozialen Reformpläne der Regierung und der einzelnen Parteien führen. Der Reichstagler beantwortete dieselbe in diesem Sinne, indem er mit der bei ihm bekannten Offenheit sich über die Absichten der Regierung aussprach. Aus seinen Ausführungen trat der hohe Ernst hervor, der die Regierung bei der Ausführung des schönen Wortes der Eröffnungsschöpfung, „dem Vaterlande neue und dauernde Bürgerkassen seines inneren Friedens und des Hülfesbedürftigen größere Sicherheit und Ergiebigkeit des Wohlstandes zu sichern“ befehlt.

Wit nicht betonte Fürst Bismarck, dass es unumgänglich notwendig sei, erst das Für und Wider zu hören, bevor in einer so wichtigen tief einschneidenden Frage mit positiven Reformen vorging wäre. Das Einfließen einer falschen Bahn würde sicherlich mehr Schaden bringen, als in Zweifeln wieder gut zu machen wäre. Der Schluss, der den Schwächeren bange hören wird, mag ein dauernder fester Ball gegen die härtere Wirklichkeit sein. Es ist dies bereits ein Schwerpunkt, den in der Vorlesung umbricht um die damaligen Angriffe von allen Parteien allein die nationalliberale verfolgt. Allerdings darf die Grösse, Schwierigkeit und Allgemeinheit der sozialen Frage die legislativen Körperschaften nicht davon abhalten, schon jetzt in den Punkten, wo eine Erleichterung des Lebens der Arbeiter bereits möglich ist, die Initiative zu ergreifen. Die liberalen Parteien haben von diesen Gesichtspunkten teilweise ausgehend einen selbstständigen Gegenentwurf ausgearbeitet, der in den nächsten Tagen dem Reichstage zugehen wird und von diesem wie von der Regierung eine sachliche objektive Prüfung zu erwarten hat, die es ermöglicht, wenigstens auf dem Gebiete der Doppelpflicht der Arbeitgeber die Arbeiter baldmöglichst besser zu stellen.

Das Centrum regte durch seine heutige Interpellation zwar zu einer Diskussion über die soziale Frage an, aber selbst aus den Ausführungen seines Vertreters klang die Ueberzeugung durch, dass Positives durch diese Interpellation sich nicht erreichen lasse. Brauchbare Reformen sind nur dann zu erzielen, wenn die verschiedenen Richtungen eine Einigung oder wenigstens eine Annäherung erreichen — das Bestehe ist der Feind des Guten. Fürst Bismarck hat von diesem Gesichtspunkte ausgehend als Ergebnis der früheren Erörterungen über das Unfallversicherungsgesetz die Notwendigkeit der Bildung korporativer Verbände bezeichnet, die auf Grund der aufzunehmenden Berufsstatistik hergestellt seien. Es ist dies Ergebniss nicht zum geringsten Beispiel den National Liberalen zuzuschreiben. Schon bei der ersten Verurteilung des Unfallversicherungsgesetzes bezeichnete es der Abg.

Geist als durchaus notwendig, zur Lösung der schwebenden Frage das System einzuschlagen, zu welchem seit Jahrhunderten unsere Staatsbürgerschaft in der Armenpflege geführt hat: möglicher Dezentralisation durch Verbindung mit Communen und Genossenschaften, bei der der Staat als Regulator und als ergänzende Institution zu wirken hat. In welcher Art die Verbände zu organisieren sind, wird sich erst nach der Durchführung der Berufsstatistik näher präzisieren lassen. Von der Vertretung dieses Weges dürfen die geschiedenen Körperschaften durch die Befürchtung, dass er um das Sozialismus nähere, sich nicht abschrecken lassen. Eine beratige Befürchtung empfindet eine unberechtigten Selbstfürsorge. Das laisst faire ist der Boden, auf dem der Sozialismus gedeiht, die Durchsicherung praktischer Aufgaben enthält die Mahrung und beste Widerlegung sozialistischer Ideologien. Die Aufmerksamkeit vieler unserer Zeitgenossen ist schon so ausschliesslich auf das „Geschick“ gerichtet, dass es ihnen entgeht, dass der Beruf des Staates nicht lediglich auf den Nachschub der Interessen beschränkt, sondern dass der Staat auch allgemein menschliche Pflichten zu erfüllen hat, zu denen der Kulturfortschritt verpflichtet. Die Gefahr, welche Deutschland bedroht, liegt nicht in einer Ueberlieferung der Erfüllung allgemeiner Menschlichkeitspflichten, sondern eher in dem Mangel an Pflichtgefühl der Gemeintheit. Die Auslösung des Darreichens einer grösseren Sicherheit zunächst an die Fabrikarbeiter auf Grund korporativer Verbände wird den bindenden Beweis führen, dass den Arbeitern durch bestimmte und klare Begrenzung der Aufgaben zu helfen ist und so die sozialistischen unberechtigten Ideen durch den Weg praktischer Arbeit bannen.

Dass mit dieser Fürsorge für die Fabrikarbeiter die soziale Frage in ihrem ganzen Umfang nach feinewegs gelöst ist, sondern dass diese sich mit der Regelung noch anderer Gebiete, insbesondere auch mit einer besseren Stellung der landwirthschaftlichen Arbeiter, zu befassen hat, haben wir wiederholt früher auseinandergesetzt.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 9. Januar. Die Ständekammern sind heute wieder zu sammengetreten.

Karlsruhe, 9. Januar. Die Abreise des Grossherzogs ist wegen einer Augenentzündung auf unbestimmte Zeit verschoben.

Wien, 9. Januar. Das „Telegraphen-Korrespondenz-Bureau“ meldet: Die Nachrichten des „Kauterischen Bureaus“ über den neuesten Schritt der Westminster in Ägypten werden hier in Betreff der Details mit Interesse aufgenommen. Da direkte Nachrichten bisher nicht vorliegen. Allseitig jedoch macht sich die Ueberzeugung geltend, dass die ägyptische Frage, wenn dieselbe durch welche Umstände immer art werden sollte, eine Angelegenheit ist und bleiben muss, bei deren Lösung ganz Europa mitzusprechen hat.

Rom, 9. Januar. Heute am vierten Jahrestage des Todes Victor Emanuels bringen sämtliche Journale dem

Anbenden des verstorbenen Königs gewidmete Artikel. Heute Vormittag 9 Uhr begab sich die Municipalität vom Kapitol nach dem Festplatz und mit dem dort mit ihrem Banner aufgestellten Vereine nach dem Pantheon. Voran gingen die Kreuzträger der Municipalität, hierauf folgten die Veteranen, die Feuerwehr mit den 50 Ehrenjahren, welche die hervorragenden Städte Italiens der Stadt Rom gewidmet haben, an diese schlossen sich der Bürgermeister, der Kommunalrat, die Genossenschaften und die Territorialität an. Im Pantheon hielt Cavour Bianconi, als Vertreter des Vereins der italienischen Veteranen, eine Ansprache. Dorthin erschienen hatten sich auf dem Wege, den der Zug nahm, angeammelt, in dem Pantheon und in dessen Umgebung befanden sich gegen 25000 Personen. Von den nepolitansischen und piemontesischen Veteranen, sowie von den Genossenschaften und vielen Privatpersonen wurden zahlreiche Kränze auf dem Grabe des Königs Victor Emanuel niedergelegt. Der König wird im Laufe des Vormittags ein Gebot am Grabe seines Vaters verrichten. Die offizielle Trauerfeier wird am 16. Januar stattfinden.

Petersburg, 9. Januar. Aus Arkutsk wird gemeldet: Der Reisende Sulzowski berichtet, dass er sich am 9. August von dem „Robbers“ verabschiedet habe, der nach Jeralaband aufgetrieben sei, während der bis zu seiner Entlassung, Anhalten mit dem „Robbers“ in der Providence-Bay gelegene Schiffe „Strelot“ nach den chinesischen Höfen zurückgeführt sei. In der Providence-Bay sei vorher ein von Norden kommender amerikanischer Schooner eingetroffen, welcher dem Kapitän eines gestrandeten Wallfischjägers an Bord gab. Dieser habe erzählt, dass er bei der Jeralaband ein Boot mit toten Inoffenen gesehen habe, welche außer anderen Gegenständen silberne Kräfte mit dem Namenszug „Jeannette“ bei sich gehabt hätten. Diese Mitteilung habe den „Robbers“ zu dem Entschlusse gebracht, nach Jeralaband zu steuern, dort zu überwintern und von dort aus mit in Kamtschatka gefassten Hund nach verschiedenen Seiten Streifzüge bezweckend Nachforschung nach der „Jeannette“ zu veranstalten.

Konstantinopel, 9. Januar. Ali Riza Pascha und Reich-Id Bey sind von ihrer Mission nach Berlin gestern hier wieder ein getroffen und haben sich direkt ins Palais begeben.

Zagesrundschau im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.)
Frankreich. Der Jahrestag des Todes Bonapartes am Sonntag gab Anlass zu einer Demonstration der Ultrafingenten und Kommanars, bei der die Polizei einschreiten musste. Die revolutionären Komitees von Paris und Limoges hatten Delegationen entsendet, um in feierlichem Zuge vom Boulevard d'Italie, wo das Todeshaus Bonapartes gelegen ist, nach dem Père Lachaise zu dessen Grab zu gehen. Um Mittag hatten sich einige tauend Menschen dort versammelt. Die Polizei, sehr zahlreich vertreten, verhinderte die Bildung des Zuges und gestrenkte die Menge nicht ohne Mühe. Letztere versammelte sich jedoch an wissen wohl selbst, wie verbreitet ihr Name ist, und ich verwechselte Sie mit einem gewissen Herr. Epsilon Englisch, einem Manne, welchen ich war nie gesehen, in dessen Macht es aber ist, der Rath und mir Unannehmlichkeiten zu bereiten. Als ich nun das Missverständnis auflöste, konnte ich Jerry zu Ihnen, um Sie zu bitten, zu mir zu kommen und meine Entschuldigungen zu empfangen. Der arme Junge muss Sie aber nicht gefunden haben oder hat es sonst ungeschickt angefangen, und ich bitte Sie, jetzt meine Entschuldigungen wegen des Vorfalles zu empfangen.

Da Sie aber ganz genau wussten, dass ich John Englisch heisse, Mrs. Wind, so bezweife ich gar nicht, wie ein solches Missverständnis vorkommen konnte.
Ja, ich war furchtbar einflusslich und kann heute noch nicht begreifen, wie das Alles zugeht,“ sagte die Witwe. „Jetzt aber, da Alles besprochen ist, hoffe ich, dass wir wieder so gute Freunde werden, wie zuvor.“

John war einen Moment still und unentschlossen. Die Frau sprach so halbhartig, dass es wie Wahrheit klang. Endlich erwiderte er:

„Sassen wir das Billee jetzt ganz beiseite; ich möchte mir aber einige andere Dinge zur Klärung verschaffen. Sie hatten einen Bruder, Mrs. Wind.“

Bei diesen Worten starrte ihn die Witwe so entsetzt an, dass er schon glaubte, gefasst zu haben; im nächsten Augenblick aber hatte sie ihre Halbhartigkeit wieder gewonnen, und John fuhr fort:

„Sein Name war Jeremiah Orefee; er war Bundart von Profession und ich weiss seiner Frau vor ungefähr zwanzig Jahren nach Amerika ausgewandert.“

„Alles dies ist richtig,“ sagte die Witwe, „er ist leider vor ungefähr acht Jahren gestorben.“

„Mrs. Orefee hütete und hatte einen Fiedel auf dem einen Auge.“
(Fortsetzung folgt.)

15)

Am Lidte der Sonne.

Nach dem Englischen

von

H. Parby.

(Fortsetzung.)

„Gewiss,“ entgegnete Mr. Edwin, „was wir von den Leuten wissen, ist just kein Geheimnis; leider aber ist es nicht viel. Orefee und sein Weib waren ungefähr zwei Jahre in Normandien, als verlornte, dass sie ansowandern wollten, und ungefähr zwei Wochen später war das Haus geschlossen und sie waren abgereist. Da ich diese Menschen sehr wenig kannte, so dachte ich gar nicht über diese Adresse nach, zumal da mein Sad, sonst ein prächtiger Burche, mir seine Karte liess, weil er über's Meer gehen wollte. Endlich gab ich seinen Witten nach und brachte ihn nach Liverpool, um dort zu Schiffe zu gehen. Gerade hatte ich meinen Sohn auf das Schiff gebracht und Abschied von ihm genommen, und wollte, diesen Kummer im Herzen, wieder zurückfahren, als ein Wagen an mir vorbeifuh, worin ich zu meinem grossten Erstaunen Mr. und Mrs. Orefee und einen kleinen Knaben bemerkte. Sie hatten mich nicht gesehen, und ich war gar nicht in der Stimmung, mit ihnen zu sprechen, aber ich sah, wie ihre Gepäck auf das Berdeck gebracht wurde und dann auch die passierte betrat. Janet und ich haben uns oft unter und darüber besprochen, von wem das Kind wohl sein möge.“

„Hatte d. r Mann etwas Besonderes an sich?“
„Ja, das eine Bein war kürzer als das andere, und er behielt sich also einer Krücke. Johann hatte er einen Fiedel auf seinem Knie und eine merkwürdige, rasch gehobene Nase. Wec ihn einmal gesehen, konnte ihn nicht so leicht vergessen.“
John Englisch schielte sich nicht; er lag in wachen Träumen, aber sein künftiges Schickal nachdenkend und in seinem Gedächtniss über nach Anschauungspunkten in der Vergangenheit forschend, bis in den Morgen hinein schimmerlos auf seinem Lager.

15. Kapitel.

Das Postscriptum.

Die Wirtin „zur ehelichen Hand“ sah an einem Nachmittage am Fenster und blickte auf den Marktplatz hinaus, als sie John Englisch um die Ecke der Straße biegen sah. Mrs. Wind stoh in den dunkelsten Winkel ihres Zimmers und das Herz begann ihr heftig zu klopfen. Was that er noch in Normandien? Warum war er nicht schon längst abgereist? Warum ging er so oft zu diesen alten Edwin's? Alle diese Fragen besdwerten Mrs. Wind's Gemüth bei Tag und Nacht, und jetzt schien er sogar auf das Haus zuzukommen! Mit einer fast übermenschlichen Gewalt nahm die Wirtin nach Jassung, sie presste die dünnen Lippen aufeinander und sentte die Lider über die kalten, bleichen Augen. Als nach kurzen Anstopen John Englisch rasch hereintrat.
„Aber Herr Englisch, Sie machen sich ja recht selbst!“ lautete ihre Axtrede, „ich glaube schon, Sie hätten bei „Ehliche Hand“ gar vergessen!“ Dabei bot sie ihm einen Stuhl und bat ihn, Platz zu nehmen.

John war n. förtlich über diesen freundlichen Empfang, welchen er sich ganz anders vorgefelt hatte, sehr verblüfft, und vergas einen Moment, was er hätte sagen wollen. War es denn möglich, dass hier ein Missverständnis obwalten konnte? Nein, es war unumgänglich, um die Frau, welche vor ihm stand, diese tief beschwende Worte nur zu verstehen, um ihn auf's Neue zu betragen!

„Kommenfalls habe ich Ihr Haus vergessen, Mrs. Wind,“ entgegnete er in ernster Tone, „und Sie werden auch jedenfalls wissen, welches Geschick mich zu Ihnen führt.“

„In der That halten Sie mich für lächer als ich bin, Herr Englisch,“ sagte die Wirtin, indem sie ruhig weiter triete und ganz unbefangenen sprach, „oder wäre es vielleicht wegen der lächerlichen Angelegenheit mit diesen verwechselten Billete? Was für Augen müssen Sie gemacht haben, Sir, als Sie den Brief an Lady Spencer lasen. Ich muss heute noch lachen, wenn ich daran denke. Die Geschichte war ganz einfach, Sie

Bekanntmachungen.

Geschäfts-Verlegung.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen ist mit dem 1. Januar 1882 das bisher unter der Firma **Salomon & Grossmann** geführte Geschäft aufgelöst und führe ich dasselbe mit vermehrten Mitteln für eigene Rechnung unter der Firma:

Meyer Salomon

allein weiter fort und verlege meine Stellungen von heute ab vom Zäpferplan 4 vorläufig nach dem
 „Gasthof zum Rothen Ross“, Leipzigerstrasse.
 Für das der früheren Firma geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf mich weiter zu übertragen und wird es stets mein Bestreben sein, meine gerechten Geschäftsforderungen in jeder Art und Weise zufrieden zu stellen.
 Halle a/S., im Januar 1882.

Hochachtungsvoll Meyer Salomon, Pferdehändler,

bisher in Firma: Salomon & Grossmann.

NB. Gleichzeitig zeige ich an, daß in nächster Zeit im „Gasthof zum Rothen Ross“, Halle a/S., ein großer Transport der besten 4- und 5jährigen Deutschen und Ardener Spannpferde eintreffen wird, den Tag der Ankunft der Pferde mache ich besonders bekannt.

Bekanntmachung.

Zum hiesigen Landbestellbesitz gehören 3. B. amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen, Postkarten etc.
 in Canna wurt beim Kaufmann Herrn Meyer,
 in Gorleben beim Ortschulzen Herrn Koser,
 in Sachsenburg beim Kaufmann Herrn Jahn.
 Hebrungen 2 Bahnhof, im Januar 1882.
 Kaiserliches Postamt.
 Weiland.

Zinsenzahlung der städtischen Sparkasse zu Halle a/S.

Die Auszahlung der für das Jahr 1881 fälligen Zinsen wird bei der städtischen Sparkasse hiersebst in der Zeit vom 5. bis 28. Januar 1882 in den Stunden von **Vormittags 8 bis 1 und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags** stattfinden.
 Um einen großen Andrang möglichst zu vermeiden und eine prompte Abfertigung der Interessenten zu ermöglichen, ist die Einrichtung getroffen worden, daß am 5. 6. 7. 9. und 10. Januar die Bücher von No. 1 bis 5000, 11. 12. 13. 14. u. 16. „ „ „ „ 5001 „ 10000, 17. 18. 19. 20. u. 21. „ „ „ „ 10001 „ 15000, 22. 23. 24. 25. 26. 27. u. 28. „ „ „ „ 15001 „ 20000 abgefertigt werden.
 Außerdem wird noch ganz besonders auf die Bestimmung des § 5 des Sparkassen-Statuts aufmerksam gemacht, wonach die nicht erhobenen Zinsen dem Kapital zugeschrieben und als neue Einlagen vom 1. Januar ab mit Verzinsung werden.
 Während der ganzen Zeit der Zinsenzahlung, also vom 5. bis incl. 28. Januar 1882, muß der übrige Verkehr, Kapital-Einzahlungen und Rückzahlungen auf die Stunden von **Vormittags 8 bis 1 Uhr** beschränkt werden.
 Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Submission

auf Lieferung von Eisenbahnschwellen.

Die **Mausfeldsche** Eisenbahnerbauende Gewerkschaft beabsichtigt für eine zu erbauende Secundärbahn
a. zur Lieferung in den Monaten Juni u. August d. J.
 2000 Stück eigene Stahlschwellen und
 16 000 „ kleinere Mittelschwellen,
b. zur Lieferung in den Monaten März bis incl. Juni 1883
 4300 Stück eigene Stahlschwellen und
 34000 „ kleinere Mittelschwellen
 im Wege der öffentlichen Submission anzukaufen.
 Die für diese Lieferung maßgebenden Bedingungen liegen im Bureau der **Materialien-Factorie zu Eisleben** offen und können auch auf Verlangen gegen Einreichung von 0.75 M. portofrei eingesehen werden.
 Die Preise können für die Lieferung ad a oder ad b allein, oder für beide Lieferungen ad a u. b zusammen, müssen aber nach den beiden Sorten getrennt, abgegeben werden.
 Die Offerten müssen mit der äußeren Bezeichnung: **„Lieferung auf Eisenbahnschwellen“** bezeichnet sein und sind **bis zum 30. dieses Monats**, an welchem Tage früh 10 Uhr im Bureau der unterzeichneten Materialien-Factorie in Gegenwart eines erschienenen Submittenten die Eröffnung der eingegangenen Offerten stattfinden wird, verpackt u. portofrei an uns einzureichen.
 Eisleben, den 4. Januar 1882.

Mausfeldsche Materialien-Factorie.

Im Verlag von **Oskar Leiner** in **Leipzig** erscheint und ist durch alle **Postanstalten** und **Buchhandlungen** zu beziehen:
Biedermanns Centralblatt für Agriculturchemie und rationellen Landwirtschafts-Betrieb.
 Preisgekröntes referierendes Organ für naturwissenschaftliche Forschungen in ihrer Anwendung auf die Landwirtschaft. XI Jahrg. Jährlich 12 Hefte in gr. 8^o Format. Preis für das Halbjahr 10 M.
Biedermanns Ratgeber in Feld, Stall und Haus, eine Sammlung von praktischen Versuchen u. Fortschritten in allen Zweigen der Landwirtschaft. 8. Jahrg. 3 Bände. 12 Nummern in gr. 8^o. Preis für das Halbjahr 1 M. 50 Pf. (Preisgekröntes billigstes Fachblatt.)
 Ein gutes Pensionat in Weimar für j. Mädchen wird empfohlen durch Professor **Schubart** u. Ministerial-rat **Volk** in Weimar.

1 großes Balance

ist billig zu verkaufen in Merseburg Dom 1.

Privat-Handels-Lehr-Anstalt Halle a/S.,

gr. Ulrichsstrasse 33, 1.
Ziel: Ausbildung zum Handelsstand in theoretischer u. praktischer Beziehung.
Hauptdisciplinen: Correpondenz, Rechnen, Buchführung, Schönheft, Comptoir-Arbeiten, Stenographie, Englisch und Französisch. Aufnahme junger Leute jeder Altersstufe. Auswärtigen ausgeschiedene, billige Pension im Hause. Prospekte zu Diensten. Beste Referenzen. Anmeldungen jetzt erbeten.
Hermann Kühne.

Bertha Schnabel & Co.,

22, Leipziger-Str. 22 (Herrn Ritter gegenüber).
 Empfehlen in reichhaltiger Auswahl neue fein gereifene **Bettfedern und Daunenn**, fertig genähte **Inletts** zum sofortigen Füllen, beste Sorten **Bettredse**, **Bettbarchente**, **Federleinen** und prachtvolle **Daunenköper** in ganzrotha, halbkronletho, roth oder blau gefreist.

Gottschalcks Masken- u. Theatergarderobeverleihgeschäft

Keine Ulrichstraße 26 p.
 empfiehlt einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum seine **Korren- u. Damon-Costüme** bei solider Preisstellung.
 Die **Schn- und Hüterecke** in **Domnitz**, **Spö. Gönnern**, wird mit dem 1. April 1882 erlöhigt. Bewerber wollen sich zunächst an den betref. Schulinspector Herrn Pastor **Zaner** dableist wenden.
H. Gneist, Kirch- u. Schulpatron, Halle.
 Für ein größeres Kittergut wird für sofort oder 1. März d. J. ein mit guten Zeugnissen versehenes älteres Hofmeister gesucht. Auch findet dableist ein jüngerer Verwalter Stellung. Gef. Offerten wollen man unter N. H. 50 postl. Eisenberg, S.M., einleiten.
 Zum 1. März d. J. suche ich für mein Droguen- und Farberei-Geschäft, verbunden mit Selterswasserfabrik, einen tüchtigen, strebsamen Lehrling. Alles Nähere durch **M. Wegner, Schulstr. b. Leipzig.**
Neues Prachtwerk ersten Ranges!
Fremde Völker.
 Ethnographische Schilderungen aus der alten u. neuen Welt von **Richard Oberländer**. Mit über 200 Illustrationen. Complet in 24 Lieferungen à M. 1. 50 = 90 kr. G. W. Eingetheilt in 13 Hauptgruppen werden in diesem Werk die einzelnen Völker und Volksstämme unseres Erdballes dem Leser vorgeführt und in anschaulicher und unterhaltender Weise deren Sitten und Gebräuche, Lebensanschauungen und Gewohnheiten skizziert, sowie durch zahlreiche vortreffliche Illustrationen dargestellt. In amnuthigen, leichtverständlichen Schilderungen wird hier ein Familienbuch im besten Sinne geboten, welches den häuslichen Kreisen Unterhaltung, Belehrung und Anregung bringen soll.
 Die erste Lieferung ist durch alle Buch- und Kunsthandlungen, sowie auch durch die unterzeichnete Verlagschandlung zur Ansicht zu beziehen.
 Leipzig u. Wien.
Johann Kluckhohn.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Bernhard Göhn** von hier, Firma **B. Göhn jun.**, Leipzigerstraße 103, wird heute
 am 7. Januar 1882
Nachmittags 1 Uhr
 das Konkursverfahren eröffnet.
 Der Kaufmann Herr **Bernhard Schmidt** zu Halle a/S. wird zum Konkursverwalter ernannt.
 Konkursforderungen sind bis zum **10. Februar 1882** bei dem Gerichte anzumelden.
 Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befestigung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **den 7. Februar 1882**
Vormittags 11 Uhr
 — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 20. Februar 1882**
Vormittags 11 Uhr
 vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldbig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verpacken oder zu versenden, auch die Befestigung aufzurufen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgetretene Befestigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **10. Februar 1882** Anzeige zu machen.
Kgl. Amtsgericht Abtheilung VII, zu Halle a/S.

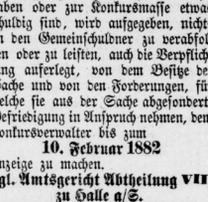
Denstorffs Rosenpomade

in besonderer vorzüglichster Qualität, à Büchse 1 M., empfiehlt **Albin Heintze, Schmeerstr. 39.**
Nusschaalen-Extract
 von **Ad. Hube** in **Stettin** giebt **grünes und rothes Haare** eine **anauernd dunnle Färbung**. Dieser Extract ist chemisch untersucht und für das Wachstum der Haare **vollständig**, **nuschädlich** befunden worden. à Fl. 1 M. 25 Pf. u. 3 M. 50 Pf. nur echt bei **Albin Heintze, Schmeerstr. 39.**

Tanin-Balsamseife

von **C. Hülsberg** in **Berlin** ist eine von den Autoritäten der Medicin approbirte **Universal-, Gesundheits- u. Schönheitsseife**. Dieselbe ist besonders wirksam gegen **Röthe der Haut, Flechten, Scropheln, Schuppen**, raue und aufgesprungene Haut. à Stück 50 Pf. und 1 M. nur echt bei **Albin Heintze, Schmeerstr. 39.**
 Ein bequemes eingerichtes oberes **Logis**, in herrschaftlichem Hause eines Nachbarstädtchens mit Bahnverbindung, ist ein **stille ruhige Leute**, unter Mitbenutzung eines Gärtchens, zu vermieten. Preis 100 M. Näher, bei **Ed. Eliath** in der Exped. d. Zig.

Wohnung zu 55 R. zu vermieten fl. Sandberg 15.
Conditorei und Fabrik von **Honigkuchen, Dessert-, Bonbons, feinsten Chocoladen und Lebkuchen**, gegründet 1803.
Fr. David Sohno en detail.
 Halle a/S. Markt 19.
 200a am Galanterie, 1. Filiale Markt 19.



Gesichts-Masken! Narren-Kappen!
 in größter Auswahl empfiehlt für **Wiederverkäufer** und im Einzelnen **sehr billig**
Albin Heintze, Schmeerstr. 39.
Dammendorf,
 Zum **Maskenball**
 Sonntag den 15. Januar
 (wird freundlich ein **Pläusch.**)
 2000 Ctr. **Schnitzel** sind abgegeben **Zuderrückhand** d. d. d. g.
 Auf die durch Herrn **Luwig Bogler** unter 8. d. öffentlich bekannt gemachte **Aufhebung seiner Verlobung** mit unserer Tochter **Agnes** sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß die **Aufhebung der Verlobung neuerertheils** bereits am 1. Januar er. stattgefunden hat und die öffentliche Bekanntmachung nur auf spezielle Bitte des Herrn **Bogler**, welcher seit dem 2. Januar er. aus meinem Geschäft entlassen, unterbleiben ist.
 Halle u. M. Teufelstr. 12,
 den 9. Januar 1882.
G. Hilmer und Frau.
 Erste Beilage.

...einige eines Comités halt zur Errichtung eines Denkmal für den ermordeten Kaiser ...
...der Stadt Wien ...
...in Wien ...

Todesfälle.
Der Chef der Landesamts General-Vizeamt v. Morogowicz ist in der Nacht zum Montag in Berlin einem allmählichen Leiden erlegen. ...
...in Berlin ...

Aus Kirche und Schule.
Der 'Tribüne' geht folgendes Schreiben zu: Ueber das Berliner und Wiener Volksschulwesen stellt die in Wien erhaltene ...
...in Wien ...

Vermischtes.
[Som anhaltischen Förster Wölke.] Genauere Abschriften einiger Originalbriefe des im Jahre 1830 zu Wehen im Anhalt-Desauter'schen verstorbenen Försters Wölke:

Zur galandschei Ferli.
Benutzungsrecht.
In unsre Ferli'sche ...
...in unsre Ferli'sche ...

Der Berliner Criminalpolizei ist von dem Chef der Londoner Polizei eine ausführliche Beschreibung der am 16. November v. J. im Postamt von Hatten Garden, London, gestohlenen Diamanten-Schmuckstücke ...
...in London ...

Ein nichtswürdiges Verbrechen ist von dem W. T. zufolge am Freitag Abend in dem dann 17-jährigen Tochter eines in der Silesische Straße in Berlin wohnhaften Kaufmanns begangen worden. ...
...in Berlin ...

Die 'Dredder Nachrichten' vom 31. December vorigen Jahres enthalten folgende Notiz: In unserm geführten ...
...in unserm geführten ...

Einige Bemerkungen zu dem Aufsatz über die ...
...in dem Aufsatz über die ...

Die 'Dredder Nachrichten' vom 31. December vorigen Jahres enthalten folgende Notiz: In unserm geführten ...
...in unserm geführten ...

Die 'Dredder Nachrichten' vom 31. December vorigen Jahres enthalten folgende Notiz: In unserm geführten ...
...in unserm geführten ...

Die 'Dredder Nachrichten' vom 31. December vorigen Jahres enthalten folgende Notiz: In unserm geführten ...
...in unserm geführten ...

Die 'Dredder Nachrichten' vom 31. December vorigen Jahres enthalten folgende Notiz: In unserm geführten ...
...in unserm geführten ...

Die 'Dredder Nachrichten' vom 31. December vorigen Jahres enthalten folgende Notiz: In unserm geführten ...
...in unserm geführten ...

Die 'Dredder Nachrichten' vom 31. December vorigen Jahres enthalten folgende Notiz: In unserm geführten ...
...in unserm geführten ...

Schiffahrts-Nachricht der Stadt Halle.
Weidungen am 9. Januar 1852.
Vollbooten: Der Kaufmann B. ...
...in der Stadt Halle ...

Schiffahrts-Nachricht der Stadt Halle.
Weidungen am 9. Januar 1852.
Vollbooten: Der Kaufmann B. ...
...in der Stadt Halle ...

Schiffahrts-Nachricht der Stadt Halle.
Weidungen am 9. Januar 1852.
Vollbooten: Der Kaufmann B. ...
...in der Stadt Halle ...

Schiffahrts-Nachricht der Stadt Halle.
Weidungen am 9. Januar 1852.
Vollbooten: Der Kaufmann B. ...
...in der Stadt Halle ...

Schiffahrts-Nachricht der Stadt Halle.
Weidungen am 9. Januar 1852.
Vollbooten: Der Kaufmann B. ...
...in der Stadt Halle ...

Schiffahrts-Nachricht der Stadt Halle.
Weidungen am 9. Januar 1852.
Vollbooten: Der Kaufmann B. ...
...in der Stadt Halle ...

Schiffahrts-Nachricht der Stadt Halle.
Weidungen am 9. Januar 1852.
Vollbooten: Der Kaufmann B. ...
...in der Stadt Halle ...

Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.
Berliner Fonds-Börsen.
Berliner Getreide-Börsen.
Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.
am 10. Januar 1852.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:hbz:3:1-171133730-16872167818201111-14/fragment/page=0009



Der große Fortschritt,

welcher von wissenschaftlicher Seite durch die Erfahrung gemacht wurde, daß die faserhaltigen Gewandstoffe der Saiten aus einer Entzündung der Schleimhäute derselben beruhen, ebenso rasch gebremst werden können, als es gelingt, durch ein geeignetes antipneumatisches und antipneumatisches Mittel diese Entzündung zu beseitigen. Hat bekanntlich durch die Apotheker B. Hofjahn's Saitenpflaster, über deren vorzügliche Zusammensetzung sich eine Reihe bedeutender Werke in anerkanntester Weise ausgesprochen, praktische Anwendung gefunden. Durch dieses wird der einfache Schraupen innerhalb weniger Stunden befestigt und Brust-, Nacken- und Schloßknoten mit den bei begleitenden Nebenbeschwerden wie Husten, Heiserkeit, Auswurf, Röhme sehr rasch gemildert und binnen einiger Tage ganz gehoben. Eine sehr interessante Probe über dieses neue Saitenpflaster, von Dr. med. Wittinger in Braunfels a. M. verfaßt, ist gratis, sowie die Proben (per Post 1/2) in den unten angegebenen Apotheken erhältlich. Man achte darauf, da bereits Nachahmungen existiren. Die echten B. Hofjahn's Saitenpflaster welche auf der Verpackung den Namen des Apothekers B. Hofjahn und auf dem Briefumschlag die Aufschrift des Verfässhers, sowie des Verlegers, zu erkennen, sind zu unterscheiden. Die originalen sind in der bekannten Apotheke in Halle, Querstr. 1, Meße und Sibelstr. 18.

Hallscher

Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.

Ein Blatt-Waagler werden Interesse, die den Raum bis zu fünf Zeilen gewöhnlicher Anzeigen einzunehmen, den folgenden Spalten: Concerte und Rezeptionsberichte, lokale Ereignisse und Nachrichten, wie auch Bekanntmachungen betreffend, aufzunehmen und die Spalte Zelle mit nur 1 Pf. berechnet.

Wittwoch den 11. Januar:

Postämter-Gemeinde: Ab. 8 Gottesdienst Mährleren Nr. 2.
Königl. Universitäts-Bibliothek (Wilhelmstr.): geöffnet von 9-12 u. von 2-4 Uhr. **Wälder-Ausstellung** von 2-4 Uhr.
Warren-Blutwurst: geöffnet von 2-3.
Sonntages-Museum: von 1-3 im Universitäts-Gebäude. 2 Tr. **Stadtsaal:** von 9-11 u. von 3-5 geöffnet im Waagegebäude Eingang Rathaus. Montag, Mittwoch u. Sonnabend geschlossen.
Städtisches Verbands-Geplöthenstunden von 8 bis 10.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden von 9-11 u. von 3-5. **Spargelst. 10. Spar-u. Vorspar-Verein:** Kassenstunden von 9-11 u. von 3-5. **Bürgerfr. 6. Vereinsversammlung:** von 8 im hdt. Schützenhaus.
Patent-Inventur-Revisor: Wälderburgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr von und von 2-3 Uhr.
Bankhaus: Ab. 8. **Königl. Hof- und Staatsbibliothek:** Ab. 8. **Postamt:** Ab. 8. **Zur neuen Welt:** Ab. 8-10. **Korntheater im „Hoftheater“:** Ab. 8. **Zur neuen Welt:** Ab. 8. **Friedrichs-Wald:** Ab. 8. **Wälder-Geplöthenstunden:** Ab. 8. **Wälder-Geplöthenstunden:** Ab. 8. **Wälder-Geplöthenstunden:** Ab. 8. **Wälder-Geplöthenstunden:** Ab. 8.

Stadt-Theater.

Wittwoch den 11. Januar.

Vorstellung im III. Abonnement.
Auf vielseitiges Verlangen:
Zum neunten Male:
Der Compagnon,
Einführung in 4 Acten von Adolph v. Arnong.
Donnerstag: **Der Leibartz.**

In d. Aula d. **Stadtgymnasiums** heute Ab. 6 Uhr Vorstellung d. **Loehr'schen Bilder**, als: I. Ruinen der Akropolis v. Athen, II. III. Sculptur u. Partien v. Palermo, Monreale, Camposanto in Pisa. Karten an d. Aula u. Papierhandlung **E. Kressmann** zu haben.

Berliner Weissbier-Salon. Elfte Abonnements-Concert

des Königl. Musikmeisters a. D. Herrn **Hoss**.
Billets sind bei Herrn **Schüttler**, Cigarettenhandlung, zu haben.

Häblerscher Verein.

Wittwoch d. 11. Januar Abends 7 Uhr Uebung für den ganzen Chor im Saale der Volkshule. Die geübten Mitglieder ersuche ich pünktlich zu erscheinen. Für Neueintretende bin ich Nachm. zwischen 3 u. 4 Uhr zu sprechen. C. A. Hassler.

Verein für Erdkunde.

Abgang am Mittwoch den 11. d. M. um 8 Uhr.
1) Wahl eines Schriftführers. 2) Vortrag des Herrn Dr. med. **Schwalbe** (als Gast) über seine Reisen in Central-America. Kirchhoff.

Wahlverein der vereinigten Liberalen.

Donnerstag den 12. Januar c. Abends 8 Uhr Generaterversammlung im **Neumarkt-Schießgraben**. Tagesordnung: 1) Vorstandsbericht. 2) Antrag auf Statutenänderung. 3) Die Wahlvereinsangelegenheiten und der Erg. Entsch. vom 4. d. M.

Conditorei u. Caffee von H. Schliack,

Nannische Straße Nr. 11,
empfehle seine **Cafistolitäten** zur gef. Benutzung; wie: fette u. warme Getränke, fr. Bier, sowie täglich frische Kuchenwaren, Feiertags u. Theebiscuiten. S. eierhaltige **Brunstbonbon** von vorzüglicher Güte.
Dr. A. Franke's **Cool-Bäder** im **Fürstenthal**. Emsbäder sind die am Meisten geschätzten. Täglich-römische Bäder u. 12-14 f. Herren, u. 1-4 f. Damen, von 4-8 f. Herren, u. Cool, Sulfid, Nals, Alsen, Selen, Eisen, Eisen, Selen, u. aromatische Bäder, gemischt. Wasserbäder zu jeder Tages- und Nachtzeit. Ein angenehmes Speisegericht. — Elegante eingerichtete Zimmer stehen im Badhaus und in der Restaurations-Anstalt. — Im Restaurant gute Küche.

Einemager Bäckerei

in einem gr. Dorfe nahe bei Halle zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres beim **Bäckermeister W. Wernicke, Halle, Geißstr.**
Socius mit 20-25000 Mk. zu einem Wein-Geschäft gesucht. Abt. unter **T. 1533** sind bei **Ed. Stückardt** in der Exce. v. Sig. niederzulegen.



Von Dienstag den 17. Januar an steht ein großer Transport v. 40 Stück I. Klasse Dänischer u. Ardennischer Spannpferde im leichten und schweren Schlage bei uns zum Verkauf.

Halle a/S. S. Grossmann & Sohn,

früher Salomon & Grossmann,
Cöpperplan Nr. 4.

Geschäftsprincip: Strengste Recclität. Billigste Bedienung.

Hessische Ludwigsbahn.

Wir bringen zur Kenntnis, daß das Verzeichniß der am 5. I. d. M. zur Rückzahlung ausgetoefen convertirten 4% Prioritäts-Obligationen des Anlehens von 1856, sowie der convertirten 4 1/2 % Prioritäts-Obligationen der Anlehen von 1855 u. 1859 bei den Herren **Zeising, Arnold, Heinrich & Co.** dahin offen liegt, weshalb ich die gezeigten Nummern von 1. März l. J. ab eingest. werden können.

Der Verwaltungsrath.
Halle a/S., den 7. Jan. 1882.

Hallescher Beamten-Verein.

Wittwoch den 11. Januar Vortrag des Herrn Lehrer **Böhme** „Ueber die Viehdiebstahl in Münster“.

Rothe Mauersteine u. Dachziegel

habe ich ein Quantum auf Bahnhager **otto Westphal Filiale, Halle a/S.,** Steinhorbahnhof stehen, welche diese Firma für meine Rechnung auch in einzelnen Posten verfahren.
Gustav Körner, Jermis.
1 Bonn hart und 40 Stück beste Hammel verkauft **Neuig Nr. 9.**



Der erste diesjährige Transport von 40 Stück Belgischen Arbeitspferden, nur prima Qualität, steht vom 18. Januar bei mir zum Verkauf.

Max Welsch.

Derwalter, Hofmeister, Aufseher, Arbeiterfamilien, Stadt- u. Landwirthschaftsarten, Kochmann, fells, Verkäuferinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinderädchen weiß sofort u. 1. April nach Pauline Fleckinger, fl. Schlamm 3.

Offene Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle zu Ziefenitz, Kreis Delitzsch, ist zum 1. April c. zu besetzen. Das Einkommen derselben beträgt jährlich 750 M. baar, mindestens 100 M. Nebenlohn, 75 M. Holzgeld und freie Wohnung. Bewerber um dieselbe, welche bereits das 2te Examen absolvt haben, wollen ihre Zeugnisse in beglaubigter Abschrift sofort, spätestens bis 20. Januar, an Unterzeichneten einreichen.

Das Schulpatronat zu Ziefenitz. Ed. Fritze, Rittergutsbesitzer.

Im C. Banse'schen Kontur

soll mit Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses eine Abschlagsvertheilung erfolgen. Dazu sind 31,408,18 M. verfügbar. Zu Berücksichtigung sind 208,460,01 M. nicht bevorrechtigte Forderungen. 30 Börs. d. 9. Januar 1882.

August Schaaf, Konturverwalter.

Das Bureau in meinem Hause

Mittlerstr. 2 ist zu vermieten. Anlitzstr. **Seeligmüller.**

Flaschenbiergeschäft,

nachweislich rentabel, mit guter fester Kundschaft, zu verkaufen. Abt. unter **S. A. an Ed. Stückardt** in der Exce. v. Sig. erbeten.

Ich lade zum ersten April eine in der Küche sowie in allen Zweigen der Haushaltung erprobte und empfohlene **Wirthschaftslehre**, welche bereits in hiesigen Haushaltungen fungirt. Gehalt nach Uebereinkommen.

Staßfurt, 8. Januar 1882.
Franz Dr. Tachen.

von Seidlitzsche Militair-Vorbereitung: Potsdam, Breitestraße 1.

Vorbereitung zu allen für die Offizierkarriere nöthigen Examnen durch **Philologen** mit facultas f. Prima und akademisch geübte Offiziere.

Versönlich.

Ein junger Mann, Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, findet unter günstigen Bedingungen liebevolle Aufnahme.

Lauchstr. Dr. Lindner, Uhrmacher.

Kranken jeder Art

ertheilt Rath u. Hilfe, selbst in den schwierigsten Fällen, und heilt veraltete Leiden und Gebrechen mit bestem Erfolge: **Apotheker Bartok, Spiezergasse Nr. 13.** NB. Das Speisefartoffeln liefert franco Bahnhof Halle bei Abnahme von 200 G. a G. M. 225. **Höfenroth** in Oertröblingen a/S.

Die Baulichkeiten des Ausstellungs-Schlossens sind per 1. April oder früher zum Abbruch billig zu verkaufen. Näheres daselbst Magdeburgerstr. Nr. 42.

Königsstraße Nr. 24

ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Kammer u. s., herfürthig angebracht, per 1. April zu vermieten. Das Logis eignet sich für einen Beamten, da Comptoir bequem eingerichtet ist.

Den geübten Herrschaften zur gef. Nachricht, daß ich mich seit Neujahr als **Geindevornichterin** placirt habe und bitte bei vorerwähnten Fällen sich zu wenden an **Franz Schuhmann, Köberlin.**

Ein nemlich, Raub mit Raub verkauft **Vettin Nr. 59.**

Ein gold. Stemmter verl. Abzug gegen Verlohn. alter Markt 27.

Gute Speisefartoffeln

liefert franco Bahnhof Halle bei Abnahme von 200 G. a G. M. 225. **Höfenroth** in Oertröblingen a/S.

Die Baulichkeiten des Ausstellungs-Schlossens sind per 1. April oder früher zum Abbruch billig zu verkaufen. Näheres daselbst Magdeburgerstr. Nr. 42.

Königsstraße Nr. 24

ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Kammer u. s., herfürthig angebracht, per 1. April zu vermieten. Das Logis eignet sich für einen Beamten, da Comptoir bequem eingerichtet ist.

Den geübten Herrschaften zur gef. Nachricht, daß ich mich seit Neujahr als **Geindevornichterin** placirt habe und bitte bei vorerwähnten Fällen sich zu wenden an **Franz Schuhmann, Köberlin.**

Ein nemlich, Raub mit Raub verkauft **Vettin Nr. 59.**

Ein gold. Stemmter verl. Abzug gegen Verlohn. alter Markt 27.

Sür Gärtner!

In einem großen Dorfe, 1400 Einwohner, Fabrikort, 1 Stunde von Sangerhausen, ist Wohnung, Bodenräume, Stallung, 1 Morgen Garten und 1 Morgen Land, auf Verlangen auch Scher, auf 3 Jahre zu verpachten. Näheres R. B. 100 postlagernd Sangerhausen.

Sür Gärtner!

In einem großen Dorfe, 1400 Einwohner, Fabrikort, 1 Stunde von Sangerhausen, ist Wohnung, Bodenräume, Stallung, 1 Morgen Garten und 1 Morgen Land, auf Verlangen auch Scher, auf 3 Jahre zu verpachten. Näheres R. B. 100 postlagernd Sangerhausen.

Sebauer-Schweißsche Buchdruckerei in Halle.

Collocaution.
Donnerstag den 12. Januar Vorm. 9 Uhr sollen auf dem Platz der Bauplatz des neuen Städt. Bauplatzes eine Partie bzgl. Flächen u. Meßbücheln verauktionirt werden.

Thüringische Eisenbahn.

Die Lieferung von
a. 30,000 Stück eichenen Bahnschwellen und
b. 5688 laufende m. eichenen Weichenhälsen
soll im Wege der Submiffion vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können bei unserer Central-Materialien-Centrale hier eingesehen oder von derselben gegen Erstattung von je 50 S. Copialien-Gebühren bezogen werden.

Bezügliche Offerten sind bis zu dem auf den **23. d. Mts. Vormitt. 11 1/2 Uhr** ankommen. Submiffionsstermine an die genannte Centralstelle einzureichen und werden zu dieser Zeit in Gegenwart etwa erschienenen Offerenten geöffnet.

Erfurt, d. 6. Jan. 1882.
Die Direction.

Letzte Ziehung (12. Januar)
Colm. Dombanloosa 4 4 sind wieder eingetroffen.
Ernst Haassenger.

Imr noch 5 Tage.
Our Neuen Saale des „**Café David.**“
Wittwoch, d. 11. Jan. 1882:
Zwei Vorstellungen.
4 Uhr letzte Kinder-Vorstellung zu halben Preisen für Kinder, Schüler und Erwachsene. —
8 Uhr ganze Preise.
Die Zauberwelt,
bargestellt von
BELLACHINI
Hofkünstler.

Er. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen.
Billets vorher zu haben in der Cigarettenhandlung der Hrn. **Steinbrecher & Jasper** am Markt, u. von 3 Uhr an der Kaffe.
Täglich Vorstellung 8 Uhr.
Sonntag:
Letzte Vorstellung.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Am 25. November a. p. starb am Eampffieber in **Onayapaquill (Cuzco)** unser langjähriger, bewährter Freund, Wirthschafter und Führer unseres Schiffes, Herr Capitän **August Garcke**, und hat uns die schon längere Kunde davon jetzt erreicht und auf's Tiefste erschüttert.

Es ist uns ein Bedürfnis, dem ehvernehmen Manne, der wie Wenige in strengster Pflichterfüllung nach allen Seiten hin wirkte und dem im Leben immer unser volles ungetheiltes Vertrauen gehörte, nun nach seinem unerwarteten Ableben unsere Bestimmung zu bezeugen, die ihm für alle Zeit bei uns ein treues dankbares Gedächtniß sichern.

Die Aeltern der Deutschen Bark „Marie Riebeck.“

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unserer geliebten Frau und Mutter **Genietete Dühert geb. Knapp** sagen wir Allen, sowie insbesondere auch dem Hrn. Dopfprediger **Albers** für seine treue theilsche Rede am Grabe uns in unigenen Dank. Gott erhalte uns in unserm gnodigen Schutze.
Halle a/E., d. 9. Jan. 1882.
Th. Dühert & Sohn.